

Parade der Priests of Dallas, Kansas City, 7. Oktober 1902.

Einfahrtspreis für die Rundreise über die Grand Island Route.

Die Parade der Priests of Dallas findet dieses Jahr am Abend des 7. Oktober statt, und die U. S. N. werden das Jubiläum mit dem prächtigsten und glänzendsten Schauspiel überziehen, das je gesehen wurde.

Vom 3.—7. Okt. wird die St. Joseph & Grand Island Ry. Kundereisenkarten nach Kansas City zum Einfahrtspreis, gut für Rückkehr bis 18. Oktober, verkaufen.

Billige Excursionen für Gemathsbefucher.

Die öffentliche Meinung, inspiriert von Patriotismus, hat—und es sieht zu hoffen, wird es stets möglich machen, daß bei einer „Ein-Gent-die-Meile-Rate“ die „Jungen in Blau“ es sich wenigstens einmal im Jahre leisten können, sich aus allen Theilen der Windrose in Reunion zu versammeln.

An den autorisierten Verkaufsstellen von Grand Army Excursionstickets nach Washington für die Reunion von 1902, sind ebenfalls ähnliche Reduktionen von Raten von allen Punkten westlich von Chicago autorisiert worden.

John V. Calahan, Generalagent Nickel Plate Road, 113 Adams St., Chicago, Ills.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Schlafend umringt von Flammen.

Ein neulich in Klammern stehendes Haus einbrechend, erretteten müthige Feuerwehnmänner die schlafenden Insassen vom Tode. Wägen sich sicher, dem Tode nahe. Ihr thut das auch wenn Ihr Husten und Erstickungen vermeiden wollt.

Einfahrtspreis für die Rundreise

nach Boston und zurück über die Nickel Plate Road, 7.—11. Oktober, gelegentlich der St. Andrews Bräutigams-Versammlung. Indem man die Tickets in Boston deponirt, kann eine Gebühr von 50c bezahlt, kann eine Rückkehr-Gültigkeitsdauer bis zum 12. November erhalten werden.

Ein typischer südafrikanischer Laden.

D. K. Larson von Bay Vista, Sundays River, Kapkolonie, führt einen für Südafrika typischen Laden, in dem irgend etwas gekauft werden kann, von der sprichwörtlichen „Nadel bis zu einem Aker.“ Dieser Laden ist in einem Hause, neun Meilen von der nächsten Eisenbahnstation und 25 Meilen von der nächsten Stadt, gelegen.

Halbe Rate nach St. Louis und zurück

über die Burlington Route. Vom 5.—10. Oktober. Nur \$15.70 nach St. Louis und zurück, wegen der St. Louis Fair. Fragt den Burlington Agenten.

CASTORIA. Die Sorte, die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Entlarvt.

Eine Bergkletter-Humorose von A. Deffauer.

Der Offizial Meier steht vor seinem Schreibtisch, öffnet einen Brief und knurrt dazu: „Natürlich, wieder von einem von den ‚Bergveigern!‘“

„Lieber Vorstand und Freund! Für Deine Einladung zum Wendelstein dankt mein Kleiner, der vorige Woche zur Welt gekommen ist; er ist gerade nicht wohl, sonst wäre er gerne mitgekommen; nun aber in Entschuldig. Was hast Du denn für uns Erwachsenen für eine Tour geplant? Oder sollen wir in r vielleicht auf den Wendelstein? Das kannst Du doch geübten Hochtouristen wie den ‚Bergveigern!‘ unmöglich zumuthen. Um baldige Antwort bittet.“

Dein Dich grüßender J. Meier (ei! bitte ich mir aus!).

„Die ‚Bergveigern!‘ sahen in ihrer Stammkneipe, bei schäumendem Bier, erzählten sie sich von abenteuerlichen Bergfahrten, und die Worte ‚Kamin‘, ‚Leberhang‘ und ‚Wand!‘ schwirren nur so herum. Da läutete der Vorstand mit der Aushloche und gebot also Silentium; dann verlas er die Einkäufe und zuletzt den Brief Meiers. Allgemeine Mißfallenrufe folgten der Verlesung des letzteren.“

„Der Sprecher—jezt meint er, weil er auf dem Todtentarkeß war, darf er überhaupt nimmer mit uns gehen.“ „Wenn er überhaupt droben war.“ „Droben war er—hat ja der Behringer seinen Namen im Gipfelbuch g'eben.“

„Na—sieht es, der Behringer war auch droben und macht keine solchen Sprüche! Wer weiß, wie viel Führer den Meier einfach am Seil ‚aufgezogen‘ haben; den möchte ich schon auf einer Tour sehen, wo ein Führer nicht helfen kann oder recht wenig, wie z. B. am Todtentarkeß—ich mein' alleweil, da kehrt er seine Sprecherei bleiben; ich glaub' überhaupt nicht, daß er so schwierige Touren macht.“

„Jrgend Jemand mußte Meier diesen Ausspruch hinterbracht haben; die Folge davon war, daß er seinem Vereine mittheilte, er werde am nächsten Sonntag das Todtentarkeß befehlen und wenn's Spitzhuben regnet, wer ihn begleiten wolle, sei höflich eingeladen. Der Einladung leistete, wie er schon voraus kalkuliert hatte, Niemand Folge; Behringer, der Einzige, der zu einer solchen Tour fähig gewesen wäre, weilte zur Zeit in Berlin und die Anderen langten schon erschreckt nach Genid und Schienbein, wenn sie nur vom Todtentarkeß hörten. Am Sonntag war Meier mit Videl, Seil und Eisen nach Lohn gefahren und am Dienstag war bereits bei den ‚Bergveigern!‘ großes Freudenfest; denn einer der Jüngeren, Meier nämlich, war als glücklicher dritter Erststeiger des berühmten Todtentarkeßs gesund und heil zurückgekehrt. Die Vereinsbrüder boten ihn innerlich um Verzeihung und erkannten an, daß er aus anderem Holz geschnitten sei wie sie, und verziehen ihm gerne die zurückgewiesene Wendelsteintour. Meier war der Held des Abends; er erzählte von Stellen, die den Zuhörern die Haare zu Berge trieben, und agierte mit Händen und Füßen, anschaulich jede Bewegung der schwierigen Befestigung demonstrierend. Zuletzt aber spielte er den Haupttrumpf aus, indem er, sich stolz in die Brust werfend, rief: „Und daß Ihr's nur wisst—allein hab' ich's g'macht, ohne Führer; denn von dem Tepp'n traut sich ja keiner ‚nauf.“

„Vergheil Meier!“ riefen die Vereinsbrüder und stiehn mit ihm an. Meier aber schwelgte in Stolz und Freude.

Dann ging er schwankend seinen heimischen Venaten zu, legte sich selbstzufrieden in sein Bett und bald träumte er haarscharf die ganze Situation am Todtentarkeßs.

Es war eben, wo der Grat am Gipfelsturm endigt und von ihm ein kaum halbbreites Band über den furchtbaren, senkrecht abfallenden Felsen hinläuft; glücklich hatte ihn der Führer bis dahin gezogen durch all' die diversen Kamine und über alle Wand'n. Hier aber, beim Blick in die schauerliche Tiefe, nickte er boldens zusammen. Auf das Band sollte er hinaus! Nimmermehr! Hier konnte ihn der Führer nicht unterstützen, nicht einmal halten, wenn er ausglitt. Der Schweiß brach ihm aus allen Poren. Zwei Mal hatte er schon den Fuß auf's Band gesetzt, zwei Mal hatte er ihn schleunigst einsetzt wieder zurückgezogen. Dann hatte er mit dem Führer eine lange Unterredung, die damit endigte, daß der Führer, während Meier ein Stüchchen abwärts stieg zu einer sicheren Stelle, allein zur Spitze kletterte; oben besorgte er getreu seinen Auftrag und schrieb Name und Stand seines Herrn ein in's Gipfelbuch. Dann kam der Führer wieder herunter, setzte Meier wieder an—und hier erwachte er, geweckt durch einen Elbogenstoß seiner besseren Hälfte: „Was hast denn, Josef? Warum sprichst denn immer Besthalten!“

Gedankenplitter.

Wer seine Geheimnisse weiß, der gilt leicht für verschwiegen. Ein Starter weicht mit seiner Kraft haushalten; nur ein Schwacher will über sei. Kräfte hinaus wirken. Die Launen der Frau verderben die Ranne des Mannes. Durch Schaden wird man klug—aber der ist gegen nicht der Klügste, der den meisten Schaden geliebt hat. Von manchen Genüssen weiß man oft nicht, ob sie mehr den Examinator oder den Kandidaten charakterisieren. Die Antunft pfeift so Manchem etwas—das ihm nicht an der Wiege gelungen wurde.

„Mei Ruh' laß mir.“

brummte Meier und drehte sich herum. „Berrückt wird er noch mit der natürlichen Bergkletterei,“ knurrte sie und schlief auch bald wieder. Wer nicht schlief, war die Göttin der Wahrheit; sie fuhr in der Gestalt des Buchhändlers Behringer im Nachtschnellzug von Berlin nach München.

„Du Behringer, der Offizial Meier hat 's Todtentarkeßs allein gemacht! Was sagst dazu?“ „Glaub' ich nicht.“

Das war der Beginn eines Zwiesprächs zwischen dem Vereinsvorstand der ‚Bergveigern!‘ und dem zurückgekehrten Behringer. Vierzehn Tage waren seitdem vergangen. Wiederm war's Dienstag und Vereinsabend, wiederum erzählte, mit Händen und Füßen gestikulirend, Herr Offizial Meier von seiner tollkühnen Todtentarkeßsbesteigung und wiederum hörten ihm seine Genossen mit offenem Munde zu; er war eben beim Abstieg an einer Stelle, wo er sich frei über dem Abgrund an einem daumengroßen Felsstückchen abseilen mußte, da geht die Thüre auf und herein tritt in voller Ausrüstung, mit gebräuntem Gesichte und allen Anzeichen einer eben erst zurückgelegten Bergfahrt, Behringer. Jubelnd begrüßen ihn seine Vereinsbrüder. Er aber setzt sich erschöpft nieder und verlangt vor allererst etwas zu seines Leibes Abgung. Er reagirt auf seine Frage. Endlich ist er fertig, wischt sich mit der Serviette den Mund ab, nimmt noch einen Schluck Bier zu sich und schießt sich dann, zufriednen lächelnd, im Kreise um.

„Na, wo kommst denn her, Behringer?“ fragt ihn Meier, ihn jovial auf die Schulter klopfend. „Von Lahn!“ erwiderte verschmüht lächelnd Behringer. „Wie von einer Tarantel gestochen, prallte Meier zurück und erblaßte.“ „Auf dem Todtentarkeßs war ich auch—Dein' Namen hab' ich schon g'eben—prost Meier!“ Er erhob sein Glas und stieß an; Alle ließen begeistert ihre beiden kühnen Bergfahrer leben; Meier erhobte sich zulehends von seinem Stuhle. „Du Meier, aber bergtrant muß oben g'wesen sein; Dir muß ja fürchterlich schlecht g'wesen sein!“

„Mir? Warum?“ „Ja, ich mein halt, weil Du die ganze Orthographie vergessen hast; ich hab' Dir Dein Blatt zum Korrigieren mit ‚runtergebracht—da!‘ Hiermit zog Behringer ein Stück Papier aus seiner Tasche und legte es auf den Tisch; darauf stand in ungelenter, ungelübter Handschrift:

„Meier Josef Am 13. Seppdemper 1901. Obiezahl!“ Meier ist aus dem Verein ausgetreten; er mochte Behringer fordern; aber der erwiderte ihm, mit einem Menschen, der nicht einmal orthographisch schreiben könne, schlage er sich nicht.

Die Masse des Gletscherreises in der Schweiz ist eine ungeheure. Etwa ein Zwanzigstel des Landes ist mit Gletschern bedekt, und wenn man die durchschnittliche Tiefe derselben gleich 50 Meter annimmt, was eher zu niedrig als zu hoch gegriffen ist, da für verschiedene große Gletscher eine Tiefe des Eises von 300 bis 400 Meter nachgewiesen wurde, so ergibt sich eine Eismasse von vier Billionen Meterzentner. Zum Transport dieses Eises brauchte es einen Güterzug, der, wenn jeder Wagon mit der Normalladung von 10,000 Kilo befrachtet wäre, 1250 Mal um die Erde herumtreiben würde, und auf der Erde wären nicht genug Menschen für den Wagensdienst aufzutreiben. Auch die Entfernung zwischen Erde und Mond würde nicht genügen, den Zug in seiner ganzen Länge aufzustellen; er wäre 13 Mal zu klein. Hingegen ließe sich derselbe ziemlich genau einmal um die Sonne herumlegen, so daß der Lokomotivführer und der Bremser auf dem hintersten Wagon noch miteinander berkehren könnten.

Roberts und Kitchener.

Der Unterschied zwischen den englischen Generalen Roberts und Kitchener wird durch folgende Geschichte gekennzeichnet: Ehe Lord Roberts Kapladi verließ, übertrug er einem Offizier eine besondere Mission. „Ich weiß, Sie werden Ihr Bestes thun; wie lange Zeit werden Sie dazu brauchen?“ „Ich werde versuchen, es in 14 Tagen durchzuführen.“ Lord Roberts entließ ihn mit einem freundlichen Lächeln, und draußen traf der Offizier Kitchener. „Nun,“ fragte dieser, „was thun Sie?“ „Lord Roberts hat mir das und das aufgetragen.“ „Wann werden Sie es durchführen?“ „Ich habe versprochen, es in 14 Tagen durchzuführen,“ sagte der Oberst. „Wenn Sie es nicht in einer Woche durchführen können, werden wir daran denken müssen, Sie nach Hause zu schicken.“ Und es wurde fertig.

Alter, Reinheit, Gehalt! (AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wablspruch.—Unser Bier hat Alter, Reinheit, Gehalt. es ist vollständig vergohren und abgelagert, wozu Monate nötig sind. es wird aus dem besten Malz, vorzüglichem Hopfen u. reinem Wasser mit größter Sorgfalt hergestellt. es ist stark und gehaltvoll und kann daher für Befunde, welche nach anstrengendem Wert einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden.—Eine Probebestellung—Faß- oder Flaschenbier—wird Jeden überzeugen. STORZ BREWING COMPANY, OMAHA, NEBRASKA. Gebr. Stevers, Lokalaagenten für Grand Island.

Are You Making Money? Here's a Chance to Make More. You can work for us and make a better salary than any other man in your county. We are engaging special representatives in every county in the United States, to handle our two great remedies. We must have active, wide-awake men and women at once and are willing to pay good money for good people. Our remedies are without exception, the best sellers on the market. You sell them on a positive guarantee. LAXATIVE NERVO-VITAL TABLETS. Micro-Germi. The New Blood Purifier and Kidney Cure. It goes to the roots of the trouble and destroys the germs of disease. The greatest "Spring Medicine" known to medical science. Everyone who uses it is loud in its praises. Don't Delay. Send at once and secure the Special Agency for your territory. Terms to agents free on request. Sample Nervo-Vital postpaid for 2c stamps. Modern Remedy Company, Kewanee, Illinois. We refer to Kewanee National Bank as to our responsibility.

Burlington Route Fahrplan. Grand Island, Neb. Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis, Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco, and alle Punkte und alle Punkte Ost und Süd. West.züge gehen wie folgt: No. 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn. Bahnhof, Locust & Front. Telephon 130. No. 83 Abgang 7:30 Morg. No. 81 Abgang 1:40 Nachm. No. 82 Ankunft 10:45 Morg. No. 84 Ankunft 8:00 Abds. (Die Züge laufen nur Wochentags.) St. Joseph and Grand Island Ry. No. 4, 3, 2, 1, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Reisefahrten - Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn. Rate:—Einfahrtspreis zur ersten Klasse plus \$2.00 für die Rundreise. Territorium:—Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas. Verkaufsstellen:—17. Juni, 1. und 15. Juli, 5. und 19. August, 2. und 16. Sept. 7. und 21. Oktober, 1902. Gültigkeitsdauer:—21 Tage vom Verkaufsdatum. Ueberliegen:—Glaubt auf der Hinreise. Für nähere Einzelheiten erkundigt man sich in der Union Pacific Ticket Office oder schreibe an W. H. Loucks, Agent.

Big Horn Basin. A rich but undeveloped tract in northern Wyoming. Contains wonderfully good openings for small ranches along good streams. A million acres of land open for settlement under U. S. land laws. Big Horn Basin Folder free on request. J. Francis, G.P.A., Omaha.

Die „Overland Route.“ Bahnhof, Locust & Front Straße, Grand Island. Telephon 130. Nach dem Osten. No. 2, Fast Mail, Anf. 8:45 Nachm. Abg. 8:50 Nachm. No. 102 Anf. 11:05 Vorm. Abg. 11:15 Vorm. No. 4, Chicago Spl., Anf. 8:00 Morg. Abg. 8:10 Morg. No. 6, Eastern Express, Anf. 12:20 Nachm. Abg. 12:25 Nachm. Grand Island Local Anf. 4:50 Morg. No. 8 Anf. 12:01 Morg. Abg. 12:05 Morg. No. 12, Chic. Special, Anf. 8:30 Nachm. No. 18 Schnell-Fracht Anf. 7:20 Abds. No. 24 Local-Fracht Anf. 1:35 Nachm. Abg. 1:40 Nachm. No. 101 Anf. 1:25 Nachm. Abg. 1:45 Nachm. No. 3 Fast Mail, Anf. 8:50 Abends Abg. 9:00 Abends No. 5, Denver Spl., Anf. 3:30 Morg. Abg. 3:35 Morg. Grand Island Local Anf. 10:20 Abds. No. 11 Col. Special Anf. 10:45 Abds. No. 17 Schnell-Fracht, Anf. 6:25 Morg. Abg. 6:45 Morg. No. 19 Schnell-Fracht Anf. 8:20 Abds. No. 23 Local-Fracht, Anf. 11:10 Morg. No. 27 Local-Fracht, Anf. 7:00 Morg. * Täglich ausgenommen Sonntags, die übrigen täglich.

Der „Anzeiger und Herold“ ist das inhaltreichste Familienblatt des Westens und kostet nur \$2 pro Jahr.

DON'T BE FOOLED! The market is being flooded with worthless imitations of ROCKY MOUNTAIN TEA... To protect the public we call special attention to our trade mark, printed on every package. Demand the genuine. For Sale by all Druggists. REVIVO RESTORES VITALITY Made a Well Man of Me. THE GREAT FRENCH REMEDY produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Loss Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indigestion, which unite one for study, business or marriage. Not only cures by starting at the seat of disease, but it is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket. By mail, \$1.00 per package, or six for \$5.00, with a post office written guarantee to cure or refund the money. Book and advice free. Address: ROYAL MEDICINE CO., 16-20 Plymouth Pl., CHICAGO, ILL.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der „Nickel Plate“ Eisenbahn.

NICKEL RATE. CHICAGO & NEW YORK CITY. CHICAGO & BOSTON. RATES LOWER THAN VIA OTHER LINES. Rein Wecheln der Bahnwagen nach New York über die Lackawanna Eisenbahn: Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn. Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die Fitchburg Eisenbahn. Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeiten der Züge und Verzeichnung von Zügen in den Schlafwagen, ersuche man: JOHN V. CALAHAN, General-Agent, 111 Adams St., Chicago, Ill.

Bei Baumann & Baumann, Grand Island.